

Werbung

orient sein. Wer unserer geehrten Leser betet zur Bekehrung der armen Heiden ein einziges, aber recht andächtiges Ave Maria?

Ein schöner Brauch beim Kassernvolke.

Von Br. Kasimir, O. M. M.

Ein Kasser erzählte mir einmal von einem sehr schönen Gebräuche, der in alter Zeit in Südafrika herrschte. Gar oft wurde unter den heidnischen Chiefs ein ganz Unschuldiger zum Tode verurteilt. Nachsucht eines bösen Nachbarn, ein törichter Übergläubische, das Gelüsten des Chiefs nach seinem Vermögen usw. genügte, ihm das Leben abzusprechen. Keine Verteidigung, kein Beweis seiner Unschuld konnte ihm da helfen. Nur eine Rettung gab es noch für ihn. Glückte es nämlich dem zum Tode Verurteilten, unter den Schutz der Mutter des Häftlings zu flüchten, so durfte ihm niemand mehr ein Leid zufügen. Die Frau pflegte den Unglücklichen in ihre Arme zu schließen und ihm gute Ermahnungen zu geben, dieser aber war zeitlebens Feuer und Flamme für seine Schutzfrau und Lebensretterin.

Welch' schönes Bild der Liebe und mütterlichen Fürsorge der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria gegen uns arme Menschenkinder!

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Saig, Gosseldorf, Baumgarten, Dörsberg, Dorfprozelten, Buschborn, Ludwigsfeld, Osten, Roggenburg, Anton Roth u. Anna Schmitt, Monfels, Ungeanamt N. H., Bell i. Schw., Rot, Grävendorf, Reichstett, Wittighausen, Dorfprozelten, Ueberlingen, Klein-Riederchingen, Säffelsheim, Triberg, Glashofen, Hettigen, Wiesmühl, Pepinville, Oberempfenbach, Nürnberg, Oberzhausen, Günzburg, Hornberg, Hofweier, Gödingen, Hutturm, Hörmannsberg.

Danksagungen

gingen ein aus: Kellmünz, Neubau, Graz, Antiesenhausen, Rülzheim, Triberg, Dank dem göttl. Herzen Jesu, der I. Muttergottes, dem hl. Josef und den armen Seelen für Erhörung in schwerem Anliegen; Wieden.

Gebets-Empfehlungen.

Um Sinnesänderung. Mehrere kranke. Um den wahren Beruf. Um glückl. Entbindung. Um gute Wohnung. Um den Beruf zum Priesterstande. Erkennung des Berufes. Glücklichen Ehestand. Ein schweres Anliegen. Glückl. Heirat. Um Erlangung der früheren Stellung. Zwei geisteskrante Kinder einer schwer bedrängten Mutter. Eine schwer bedrängte Familie. Um einen guten Dienst. Um Bekehrung eines Sohnes. Ein Fußleiden und Augenleiden. Eine bejorgte Mutter um glückliche Entbindung. Um Bekehrung einer Sünderin. Um Erhörung in schweren geistlichen und leiblichen Anliegen. Ein schweres Familien-Anliegen. Ein wichtiges Anliegen. Um glücklichen Ausgang eines Prozesses. Um baldige glückliche Erledigung einer sehr wichtigen Angelegenheit. Ein kranker Familienvater.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionsschwestern, der schwarzen Kinder, der Neubekrehten und aller Leser des Bergischen Meiniicht.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Mehrbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Dr. Abis, Gebrazhofen. Pfarrer Pierron, Klein-Mohr. Ambros Maier, Butzöppling. Aloisia Hilz, Deggendorf. Mag. Häge, Rengers. Polstarp Baumann, Pfarrer, Zeubelried. Nikolaus Knapp, Freudenberg. Georg Birk und Walburga Schwarz, Iller-

tissen. Georg Zimmermann, Elleneuren. Georg Höß und Joh. Amtmann, Röttenbach. Franziska Hofer, Kirchthal. Anna Lettner, St. Heinrich. Medizinalrat Dr. Karl Bint, München. Karl Fischer, Seelbach. Georg Haas, Bamberg. Peter Joes Brochhausen, Eich. Jo. Schäffner, Marbach. Kath. Debl, Deggendorf. Korbinian Sellmeier, Bergshofen. Linus und Scholastika Höbler, Geismar. Joh. Anton Gröber, Weipoldshofen. Anna M. Heinlein, Langendorf. Rosa Huch, Ottersweier. Alois Schill, Freichau. Kath. Albrecht, Wildenau. Kress, Kranz, Hollenbach. Gertraud Firzlaff, Altheim. H. Schwarz, Altershausen. Alois Gariner, Grieskäpp. Barbara Feist, Reichenbach. Frau Schlagbauer, Niedenburg. Adam Strigl, Buch. Katharina Faller, Freiburg. Clemens Frohnapf, Schmalzau. Kresz, Hänle, Glinzburg. Anna Waibel, Kempten. Anna Schilcher, Illberg. Martin Mühlbauer, g. Rat, Landschut. Josef Dois, Pfarrer, Leisendorf. Lorenz Geigenberger, Högl. G. Suttner, Amerika. Franz Hofmann und Adam Will, Kälberau. Elias Kapfer, Berg. Maria Prößl, Abmont. Barbara Großrabenreiter, Steyr. Ferdinand Neuper, Deblarn. Anna Suma, Köflach. Bonifaz Kuen, Lambach. Josephine Ledóhowska, Apitzig. Schw. Birmina Plank, Schw. Ignatia, Elisabethinerin, Schw. Katharina Heitzinger, Schw. Primitiva Keltner, Schw. Hermenegild Schreiber, jämmt, in Linz. Mathilde Nagl, Landsfrau. Anna Storups, Himmelwitz. Hermann Thiel, Marienthal. Frau Gluchnik, Ratibor. Maria Fuchs, Quallen. Professor Dr. Landwehr, Ravensburg. Maria Schweitl, Gleisdorf. Josef und Bartholom. Oppacher Candidus Thalmann, Hippach. Agatha Wollenb. Wien. Anna Beitler, Reimweg. Josef Kasper, Groß-Klein. Joseph Steinlauber, Graz. Frau Bösel, Junction City, N.-A. Johanna Wagenhofer, Graz. Ferdinand Kainner, Haslach. Franz Kroll, St. Johann i. Sagg. Theresa Fleter, Graz. Irene Herzog, Esseg. Theresia Ortner, Sierning. Theresa Straßer, Bram. Leopold Pleinig, Graz. Maria Hödl, Kirchbach. Albert Allemann, Scherzingen. Peter Amhof, Ann. Kaspar Obermatt, Oberdorf bei Stans. Josef M. Martin, Illhli. Theresa Ott-Blätter, Arth-Goldau. Schmiding. Mechaniter, Altdorf. Schwander, Nationalrat, Galgenen. Kaplan Pruckl, Hochdorf. Martina Maier, Tagerig.

Mariannhiller Kalender pro 1910.

Der Kalender ist überaus reich an interessanten Erzählungen und steht auch, was Bilderschmuck anbelangt, in der vorderen Reihe der katholischen Kalender. Von den vielen Bildern nennen wir nur die der Zentrums-Abgeordneten des bayer. Landtages, „das Erdbebengebiet in Italien mit Karte“. Von den Erzählungen seien genannt: „Die beiden feindlichen Höfe“; „Das letzte Goldstück“; „Eine Heldin“; „Urbarmherzigkeit“; „Die geheimnisvolle Schrift“; „Die letzte Nachtwache“; „Das letzte Gericht“; „Eine Episode aus dem Schwebenriegel“.

Der Kalender ist von den im Bergischen nicht angegebenen Vertretungen zu beziehen und kostet für Deutschland 50 Pf., für Österreich-Ungarn 60 Heller, für die Schweiz 65 cts.

Hilfs-Missionär der Mission Mariannhill ist jede Person, welche den Mariannhiller Kalender pro 1910 verbreitet, weil der Reingewinn zur Ausbreitung des heiligen Glaubens unter den heidnischen Kassern bestimmt ist. Die Verbreiter unseres Mariannhiller Kalenders nehmen als Wohltäter unserer Mission Anteil an den zwei, oft drei hl. Messen, welche in der Abteikirche zu Mariannhill täglich für die Wohltäter gelesen werden.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebersetzung jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.